



"Contemplari et contemplata aliis tradere"

Unter dieses Wort des Heiligen Thomas von Aquin stellten wir, Andreas Hülsmann (La Pira), Brigida Brettschneider, Elisabeth Leidinger und Susanne Storm-Sammeck (Las Casas) unser Versprechen, nach der Regel der Dominikanischen Gemeinschaften im Orden des hl Dominikus das ganze Leben hindurch zu leben.

Wir durften unser Versprechen am 21.12.2018 in St. Andreas in einer festlichen Roratemesse ablegen, in der Ortskirche und Orden gleichermaßen präsent waren: Mit Weihbischof Rolf Steinhäuser, der den Düsseldorfer Dominikanern aus seiner Zeit als Stadtdechant und Pfarrer der Altstadtpfarre verbunden ist, als Hauptzelebrenten, Monsignore Ulrich Hennes, dem jetzigen Stadtdechanten und Pfarrer, sowie unseren Brüdern des Konvents St. Josef, Pater Prior Elias Füllenbach OP, Pater Manuel Merten OP und Pater Johannes Schäffler OP, den geistlichen Begleitern unserer beiden Dominikanischen Gemeinschaften als Konzelebrenten. In seiner Predigt erinnerte Pater Johannes Schäffler OP an die Situation der Katholischen Kirche zur Zeit des Heiligen Dominikus, in der sie, wie in unserer Zeit, von einer starken Krise der Glaubwürdigkeit geschüttelt war. Die Antwort des heiligen Dominikus war, in seinem Mitmenschen den Nächsten zu erkennen, ihm mit Liebe zu begegnen und so mit ihm über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. So gab er uns für unseren Weg mit: "Vielleicht hat dieses einfache und demütige Modell der Verkündigung gerade in unseren Tagen Beispielcharakter für eine Neuausrichtung unserer Kirche, weil es immer wieder bewusst zurückführt zur Essenz unseres Glaubens, und das heißt: Gott ins Zentrum unseres Lebens rücken und nahe und aufrichtig bei den Menschen sein. Dominikus hat damals diesen einfachen und demütigen Weg eingeschlagen. Und Ihr vier versprecht, auch heute noch in seiner Spur zu bleiben - ein Leben lang."

Es war beglückend, die herzliche Mitfreude, Ermunterung und Anteilnahme unserer Dominikanischen Familie, unserer Verwandten und Freunde für unsere Lebensentscheidung zu spüren. Wir danken allen, die an der Feier unserer Profess teilgenommen haben.